

## **Presseinformation**

### **Abriss des Generalshotels muss verhindert werden:**

#### **Ein Schlag ins Gesicht des Denkmalschutzes und des gesunden Menschenverstandes**

Der Bund will offenbar schnellstmöglich vollendete Tatsachen schaffen. Die dem Bundesfinanzministerium unterstehende Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) hat nach Medienberichten der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald angezeigt, dass die Beseitigung des historischen Gebäudes am 14. September beginnen soll. Nach wie vor beruft man sich auf derweil überholte Planungen und schiebt sich zwischen Bund und Land gegenseitig die Verantwortung zu. Anders gesagt: Der Abriss wäre gar nicht mehr erforderlich. Trotzdem soll er gegen die fachlichen Voten von Denkmalschützern und Historikern, gegen Vorstöße namhafter Politiker und gegen den Protest vieler Bürger umgesetzt werden. Das kommt einer Missachtung von Fachwissen und gesundem Menschenverstand gleich, da diese nicht ins gewollte politische Bild passen. Veränderte Bedingungen und die einhellige Meinung von Fachleuten werden mit kalter Ignoranz ausgeblendet. Mit dem Klammern an nicht mehr aktuelle Buchstaben eines alten Beschlusses will man trotzig "mit dem Kopf durch die Wand". Das ist auch ein Affront gegen den Brandenburger Ministerpräsidenten Dietmar Woidke, der sich ebenfalls öffentlich für den Erhalt des Generalshotels ausgesprochen und das Thema noch nicht abgehakt hat.

Das immer wieder zu verzeichnende Ausbremsen des Denkmalschutzes lässt - bezogen auf die Zeit der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und nachfolgend der DDR - lässt den Eindruck des beabsichtigten Auslöschens eines Teils unserer Geschichte entstehen. Erinnerung sei an das Schicksal des Palastes der Republik in Berlin. Für Cottbus betrifft dies einen erheblichen Teil der Architektur des in den 1960er- und 70er- Jahren errichteten Stadtzentrums. Auch hier wurde der Denkmalschutz aufgehoben. Geblieben ist bis heute eine unansehnliche Brache. Erst in diesem Jahr ist die Stadthalle in Falkensee abgerissen worden, ein Bau aus den 1980er-Jahren.

Die Brandenburgische Genealogische Gesellschaft (BGG) als Landesverband für Familien-, Personen- und Regionalgeschichte fordert den sofortigen Stopp der Abrisspläne des "Generalshotels", um die Vernichtung eines einmaligen und in hervorragenden baulichen Zustand befindlichen Denkmals in letzter Minute zu verhindern. Dazu muss die von der Bundesregierung vorgeschobene Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zurückgepiffen werden.

Ein Durchziehen erkennbar falscher Entscheidungen um jeden Preis trägt im übrigen zum weiteren Vertrauensverlust in Politik und Verwaltung bei. Möglicherweise ist dies den verantwortlichen Politikern und Bürokraten nur gleichgültig, sehr viel wahrscheinlicher aber aus ideologischen Gründen vollauf beabsichtigt.

Siehe auch Playlist „Das Generalshotel – Abriss verhindern!“ im BGG-YouTube-Kanal

([https://www.youtube.com/channel/UC3tYSWUrF-H\\_uWmQKe8e2qA](https://www.youtube.com/channel/UC3tYSWUrF-H_uWmQKe8e2qA))

<https://www.youtube.com/watch?v=ZYNv9L2QTHg>

<https://www.youtube.com/watch?v=L6LoX-MgSIw>

Dr. phil. Gerd-Christian Th. Treutler Dipl.-Krim. M.A. hist.

Vorsitzender Brandenburgische Genealogische Gesellschaft "Roter Adler" e.V.